

Hannover, den 27.08.2018

Hans-Joachim Lenke, Vorstandssprecher der Diakonie in Niedersachsen:  
„Mehr als eine Million Kinder in Deutschland sind mittlerweile in einem Leistungsbezug, der nicht ausreicht. Für gerechte Bildungschancen müssen wir deutlich mehr investieren, ansonsten sind jeden Tag aufs Neue zu viele Kinder benachteiligt, wenn es in die Schule geht. Wir brauchen endlich eine Kindergrundsicherung, um den Lebensbedarf von Kindern unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern sicherzustellen. Armut darf nicht vererbbar sein, es ist unsere Aufgabe, für gleiche Chancen zu sorgen.“

Weil die Diakonie das Geld für nicht ausreichend hält, das arme Familien vom Staat für den Schulbedarf der Kinder bekommen, unterstützt sie derzeit vier Familien bei Klagen gegen die bestehenden Sätze. In einer von Diakonie und Landeskirche Hannover in Auftrag gegebene Studie konnte belegt werden, dass der durchschnittliche Bedarf für Schulmaterialien bei 153,00 € pro Schuljahr liegt, in einzelnen Schuljahren auch deutlich höher. Zu Beginn des ersten Schuljahres werden z.B. sogar etwa 300,00 € benötigt, um alle notwendigen Anschaffungen zu machen. Dagegen sieht die Pauschale nur 100 Euro zu Beginn des Schuljahres an Unterstützung pro Schulkind vor.

"Die Verfahren sind bei vier Sozialgerichten in Niedersachsen anhängig", sagte Lenke. "Im Idealfall hoffen wir, eine Anerkennung des tatsächlichen Bedarfs zu erreichen. Zudem wollen wir eine öffentliche Sensibilisierung erreichen." Lenke fordert dazu auf, dass möglichst viele betroffene Familien versuchen sollen, dass der tatsächliche Bedarf vom Sozialleistungsträger übernommen wird. "Dabei helfen auch unsere Beratungsstellen in den Kirchenkreisen, die die Familien beraten und begleiten."

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

i.V. Sven Quittkat  
Leitung Öffentlichkeitsarbeit,  
Ebhardtstr. 3a  
30159 Hannover  
Tel. 0511/3604-402  
Mobil 0162/2452306  
Fax 0511-3604-44402  
sven.quittkat@diakonie-nds.de